



Abend =

Zeitung.

200.

Freitag, am 21. August 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler (F. H.).

Den Befreundeten.
Ein lyrischer Erguß.

Nicht in dem todt'en Steine, den wir schauen,
Und wär' es Marmor selbst und Edelstein,
Nicht in dem dult'gen Weh'n der Blüthenauen,
Nicht in des Himmels Sonn- und Sternenschein,
Nicht in der Thierwelt wechselnden Gestalten,
So wunderbarlich sie sich auch entfalten,
Erschließet sich des Lebens höh'res Seyn.

Nur in der Menschenseele tiefen Gründen,
Nur in den Zaubern der verwandten Brust,
Nur da vermag der Mensch allein zu finden
Des Lebens wahre Kraft und Lebenslust,
Nur in dem Herzen, das ihm lieb und theuer,
Nur in der Freundschaft ewig heil'gem Feuer
Wird er des Lebens Höchsten sich bewußt.

Da öffnen sich ihm nie gekannte Wonnen,
Die seligsten Geheimnisse der Welt;
Der Blick ist klar, der Nebel schnell verronnen,
Der sonst des Menschen Aug' gefangen hält:
Im Menschen lebt er, liebend, froh das Leben,
Im Menschen fühlt er, fromm sich zu erheben,
Der Welten Gottheit über'm Himmelszelt! —

So zog auch mich vom früh'sten Lebenslenze
Ein süßer Drang zum Nebenmenschen hin,
Ihm dank' ich meiner Freuden schönste Kränze,
Der Seele Ruh', den still zufried'nen Sinn:
Im Menschen nur, mit Menschen treu ver-
bunden,
Hab' ich mein eignes bess'res Selbst gefunden,
Nur ihnen dank' ich, was ich ward und bin!

Empfänglichkeit für Schönheit, Recht und Wahrheit,
Und Mitgefühl für And'rer Lust und Leid
Durchdrangen mich mit immer höh'rer Klarheit,
Je inn'ger ich dem Menschen mich geweiht;
Natur und Kunst erkannt' ich voll Entzücken,
Beglückt, wenn ich in froher Menschen Blicken
Genoß der Mitempfindung Seligkeit.

So schloß ich denn mit sanfter Reigung Glühen,
Wo ich's vermochte, mich den Menschen an;
Wie reich belohnt für Sorg' und Schmerz und Mühen,
Wenn ich auß' Neu' ein Menschenherz gewann;
In unermüdl'ch reger Kraft des Strebens
Kenn' ich als einzig Ziel nur meines Lebens,
Wenn ich mit Menschen leben, fühlen kann!
Berlin. Ludwig Liber.

B i t t s c h r i f t.

Alles schreitet mit dem Geiße der Zeit vorwärts,
und sogar vielfältig mit solchen Riesenschritten, daß
es sich entweder die Glieder verrenkt oder, das Gleich-
gewicht verlierend, zu Boden stürzt und sich so be-
schädigt, daß es sich, wieder emporzurichten, fruchtlos
anstrengt.

Wer hat nicht die Bande zu zerreißen gesucht, die
ihn an die frühere Abhängigkeit, an den Gehorsam,
den er seiner Obrigkeit, seinen Vorgesetzten, seinem Lehr-
und Brotherrn schuldig ist, erinnern; und selbst die
Wörter, welche darauf hindeuteten, wogegen man früher
nichts zu erinnern hatte, sind, da man sie für be-